

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Butzbach, 18.12.2009

**Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir sind überzeugt, alle in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen haben sich ihre Entscheidung bezüglich eines weiteren Zuschusses an den Butzbacher Schützenverein nicht leicht gemacht und sind genauso wie wir, erst nach intensiven Beratungen zu einer Entscheidung gelangt.

Die Haushaltskasse der Stadt ist leerer denn je, wir haben seit 2004 einen defizitären Haushalt mit steigender Tendenz.

Pflichtaufgaben wie die Zahlung von Löhnen und Gehältern an die städtischen Mitarbeiter können nur noch durch Aufnahme von Kassenkrediten (im aktuellen Haushaltsjahr in zweistelliger Millionenhöhe) geleistet werden.

Die Haushaltsgenehmigung seitens der Kommunalaufsicht erfolgte mit Einschränkungen und strengen Auflagen zur Konsolidierung.

Wir diskutieren aus finanziellen Gründen über die Schließung unserer Außenstellen, frei werdende Personalstellen in der Verwaltung oder im Baubetriebshof werden infolge einer notwendigen Reduzierung der Personalkosten nicht wieder besetzt, das städtische Kulturprogramm verkürzt, dem Gemeinwohl dienende Veranstaltungen wie der Vorlesewettbewerb ebenfalls aus finanziellen Gründen in Frage gestellt.

Die Stadt Butzbach hat nach unserer Auffassung den Schützenverein bei seinem Vorhaben bereits bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit vielleicht auch schon darüber hinaus finanziell unterstützt.

Hier darf auch nicht vergessen werden, dass für die Sanierung auf dem Gelände des ehemaligen Schützenhauses, die Entsorgung von Altlasten, Kosten in zur Zeit noch nicht abschätzbarer Höhe entstehen können, die ebenfalls von der Stadt zu tragen sind.

In einer Zeit, in denen diskutiert wird, ob wir uns dem Gemeinwohl aller Bürgerinnen und Bürger dienenden Einrichtungen wie Schwimmbäder, Dorfgemeinschaftshäuser, Bürgerhäuser oder Sportplätze noch finanziell leisten können, ist aus unserer Sicht ein weiterer Zuschuss in Höhe von 70.000 Euro und ein zunächst zinsloses Darlehen in Höhe von 46.000 Euro an den Butzbacher Schützenverein auch bei entstandenen Mehrkosten für den Bau des Schießleistungszentrums von vorläufig 580.949,01 Euro aus Verantwortung gegenüber allen Butzbacher Bürgerinnen und Bürgern wie auch den anderen Butzbacher Vereinen nicht zu verantworten.

Wir bleiben unserem Grundsatz treu, die Sanierung von dem Gemeinwohl dienenden Einrichtungen, hier insbesondere des Hallenbades hat absoluten Vorrang und darf nicht durch eine weitere Einschränkung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt gefährdet werden.

Die UWG wird aus den vorgenannten Gründen der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Gudrun Reineck
Fraktionsvorsitzende